

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 235.

Samstag den 12. October 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 25. Juli 1867.

1. Dem Johann Heinrich Herbst, Hüttenbesitzer, und Oskar Wassermann, Berg- und Hütten-Ingenieur, beide zu Call in Preußen (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 43), auf die Erfindung einer neuen Raffinirmethode des mittelst metallischen Zinks entzülberten Verbleies durch Anwendung chemischer Präparate, für die Dauer von drei Jahren.

2. Dem Thomas Page, Civil-Ingenieur von Royal Ferrace Adelpsi in England (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf Verbesserungen an Locomotiven und permanenten Bahnen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Ignaz Falkenheim, Ingenieur-Assistenten der k. k. priv. Theißbahn in Szolnok, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Oberbau-systemes, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Albert Schärmer, Revidenten der a. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien, Leopoldstadt, obere Augartenstraße Nr. 48, auf die Erfindung von Steinkohlen-Briquets, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Johann Joseph Mayer, Maschinenbau- und Tischlermeister in Wien, Alfergrund, Neuhofersstraße Nr. 79, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems zur Fortbewegung jeder Art von Schiffen, so wie zur Bewegung von mit Wasserkraft zu treibenden Maschinen und mechanischen Einrichtungen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 17, auf die Erfindung eines Feuerzeuges, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Bernhard Deamer, Ingenieur in Wien, Wieden, Rainengasse Nr. 16, auf die Erfindung einer Locomotiv-Kurbelachse, deren Kurbelarme durch die Radnaben hindurchgeschlungen sind, für die Dauer von zwei Jahren.

8. Dem Constant Peugeot und Comp., Fabricanten in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 17), auf eine Verbesserung an den eisernen Flügeln der Spinnerei-Spindeln, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Eduard Adolph Hermann Veuther, Maschinen-Werkführer in Aachen (Bevollmächtigte Gebrüder Förner, Gaslusterfabricanten in Wien, Wieden, Freundgasse Nr. 12), auf eine Verbesserung der Achsenlagerkasten für Eisenbahn-Fahrzeuge, für die Dauer von zwei Jahren. Diese Verbesserung ist im Königreiche Holland seit 11. Juni 1866 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

Am 26. Juli 1867.

10. Dem Joseph Neffer, Mälergesellen in Heiligenstadt bei Wien, auf die Erfindung eines Apparates zur Verwendung des Windes als bewegende Kraft, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Emile Samson, Banquier in Wien, Kärnthner-Ring Nr. 14, auf die Erfindung eines Apparates, der die Anwendung des American Lubricators als Schmiere bei Locomotiven und anderen Maschinen aller Art ermöglicht, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Nicolaus Lebedeff, Bergbau-Ingenieur zu St. Petersburg (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Apparates zur Wiederherstellung der Verbrennungs-Producte und brennbaren Gase, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Louis Joseph Friedrich Marguerite, Chemiker in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung in der Zuckersabrication, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Silliam Rynn, Lampenfabricanten in London, und Charles William Brown, Commis zu Deptford in England (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf Verbesserungen an Compasshäuschen-Lampen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 3, 4, 7 und 11, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(330) Nr. 3919.

Kundmachung.

Am 31. October 1867, Vormittag 11 Uhr, findet die vierundzwanzigste Verlosung der krain. Grund-Entlastungs-Obligationen in hiesigem Burggebäude im 1. Stocke statt.

Laibach am 9. October 1867.

(329-2) Nr. 225.

Kundmachung.

Die Anmeldungen zum Unterrichte an der hiesigen sonntäglichen **Gewerbeschule** finden Sonntag, den 13. October d. J., von 8 bis 12 Uhr bei der gefertigten Direction (im Mahr'schen Hause) statt.

Laibach, am 10. October 1867.

k. k. Oberrealschul-Direction.

(328-1) Nr. 418.

Daz-Verpachtungs-Edict zu Warasdin.

Den 28. October 1867, Vormittag 10 Uhr, findet am Rathhause der königl. Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz auf Wein, Bier,

Biereinfuhr und Brauntwein, dann Fleischauschrottung, Mauth und Pflasterung für den Bereich der Stadt und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1868, und zwar für jeden Bereich und Gegenstand separat, mittelst schriftlicher Offerte statt.

Zur Darnachachtung der Pachtlustigen diene, daß im Bereiche der Stadt von einem Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes, dann heimischen Bieres 1 fl. 40 kr., von einem Eimer eingeführten Bieres aber nomine Dazes 1 fl. 40 kr. und nomine der Einfuhrgebühr 80 kr., somit zusammen 2 fl. 20 kr., von einem Eimer Brauntwein 2 fl. 10 kr., von einem Stück Schlachtvieh 4 fl., von einem Kalbe 70 kr., Schweine über ein Centner 1 fl. 5 kr., unter dem Centner 52 1/2 kr. Schließlich von einem Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr. ö. W.

Im Bereiche des Warasdiner Gebirges hingegen von einem Eimer Wein 70 kr., Bier 35 kr., Schweine 52 1/2 und Schafe 17 1/2 kr. als Daz eingehoben wird. — Die Pachtlustigen haben ihre mit 5% von dem auf das Jahr 1867 entfallenden Pachtzuschillinge, und zwar: für den Bereich der Stadt von

Wein	23000 fl.
Bier	4000 "
Biereinfuhr	3000 "
Brauntwein	250 "
Fleischauschrottung	9750 "
Mauth und Pflasterung	8000 "

und für den Bereich des Warasdiner Gebirges auf das gesammte 501 fl. ö. W. im Baaren oder Staatspapieren nach dem Course versehenen schriftlichen Offerte als Badium bis 10 Uhr Vormittag der Picitations-Commission hier zu überreichen, welches Badium der Erstehet nach geschlossener Picitation auf 10 Percent als Caution zu erhöhen hat. — Offerte hingegen, welche ohne Badium oder nach Ablauf der festgesetzten Stunde übergeben werden, bleiben unberücksichtigt.

Schließlich gebührt dem Pachtlustigen, welcher für alle Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot bietet, der Vorzug, die Tarife über Mauth und Pflasterung so auch die ferneren diesfälligen Pachtbedingungen kann jedermann in den Amtsstunden auf dem Rathhause einsehen.

Magistrat der königl. Freistadt Warasdin, am 21. September 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 235.

(2705-3) Nr. 1473.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird im Nachhange zum Edicte vom 19. Juni l. J., Z. 853, bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Herrn Franz Kaver Sowan von Laibach gegen Herrn Josef Sorre von hier auf den 26ten October l. J. angeordnete dritte Tagssagung zur Veräußerung der dem Herrn Executen gehörigen Realitäten über Anlangen des Herrn Executionsführers auf den

25. October 1867

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem früheren Anhange übertragen wurde.

Rudolfswerth, am 30. Oct. 1866.

(2198-2) Nr. 6239.

Zweite exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 14. Juli d. J., Nr. 4097, in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Johann Tomšic von Grafenbrunn Nr. 88 auf den 17. September l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 18. October 1867

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Feistritz, am 17. September 1867.

(2176-1) Nr. 4829.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Widmar von Bigann gegen Andreas Janzic von Berhnit H. Nr. 13 wegen aus

dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. December 1864, Z. 4690, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg Urb.-Nr. 267 vorkommenden Mährealität und der Ueberlandsgründe sub Grundb.-Nr. 265, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2850 fl. und 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssagungen auf den

25. October,
26. November 1867 und
7. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hiltangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 15. Juli 1867.

(2197-2) Nr. 6238.

Zweite exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt, daß nachdem zu der in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Michael Novak von Grafenbrunn Nr. 49 mit dem Bescheide vom 14. Juli 1867, Nr. 4098, auf den 17. September l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 18. October 1867 zur zweiten geschritten werden wird.

Feistritz, am 17. September 1867.

(2154-2) Nr. 4739.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 31sten August 1867, Z. 4193, wird hiemit bekannt gemacht, daß bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietung der dem Franz Susa von Wippach gehörigen Realität zu der dritten auf den

29. October 1867 angeordneten Real-Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. September 1867.